

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Laura Pepernick

Die Baustelle

Ich starre wie gebannt auf die Baustelle, in die sich unsere Dorfstraße verwandelt hat. Sandwüsten und große Maschinen verhindern ein einfaches Durchkommen. Kein Auto fährt hier mehr entlang. Eine riesige Leere mitten im Ort. Darin spiegelt sich meine eingefahrene Situation wider. Seitdem sie gestorben ist, meine beste Hundefreundin, gräbt zwar keiner mehr Löcher in die Wüste und hält Gräser sowie Zierpflanzen davon ab, dort zu wachsen. Aber es veranstaltet auch niemand mehr abwechslungsreiche Sprints oder Bellkonzerte in dieser öden Gegend.

Eintönig kommt nun die große Baulandschaft daher und diese Monotonie wird nur in ein paar Stunden des Tages durch lautes Gedröhne der Maschinen und Gefluhe der Bauarbeiter gestört. So wie ich meine schlechte Laune auch nur zeitweise schreiend an die Oberfläche lasse. Sonst schweige ich. Schließlich finde ich nicht viel Erzählenswertes, da ohne sie selbst die belebteste Chaussee zu unästhetischen Kieshügeln wird.

Doch irgendwann verschwindet diese Leere wieder. Dann führt eine neue, gepflegte Dorfstraße durch unseren Ort, ganz ohne Schlaglöcher und ohne Baulärm. Stattdessen wird dort wieder gesittet gefahren, spaziert, gelacht, geweint, begrüßt, geplaudert. Und das alles mit großen Blicken die Straße entlang nach vorn. Denn nichts außer einem winzigen Loch im Asphalt erinnert mehr an die vorübergehende Baustelle.

Erwachsen?

18 Jahre alt -

Und noch keinen Führerschein?
Kein geschenktes eigenes Auto?

Immer noch keine Karrierepläne?
Nicht eine Wunschuni im Blick?

Noch nie einen Alkoholabsturz erlebt?
In keiner Weise eine Konsumsucht entwickelt?

Bis jetzt noch nicht verlobt?
Noch keine Schwiegermutter?

Keine Antibabypille besorgt?
Aber noch ohne Kinderwunsch?

Nach wie vor auf der Suche,
jedoch auch immer noch ich selbst.



Rückkehr aus dem Urlaub

Es ist Nacht. Wir sind wieder zu Hause, nach langer Reise. Alles hier ist dunkel, das große Haus und der Garten sind von Weitem kaum zu erkennen. Hinter uns liegen viele Urlaubstage in einer Gegend voller Sonnenschein, Meerwasser, gemütlicher Holzhäuser und idyllischer Kuhweiden. Vorbei sind die grünen Tage, die geprägt waren von endlosen Spaziergängen am Strand und Promenieren durch niedliche Einkaufsgassen.

Nun sind wir wieder hier. Doch kein Sonnenstrahl begrüßt uns und auch kein Lebewesen. Nicht ein begeistertes „Herzlich willkommen!“ und „Wie war euer Urlaub?“. Weder eine Umarmung, noch Vogelgezwitzcher oder Hahnengekräh. Nicht einmal leises Schnurren oder Schwanzgewedel. Nur die weißen Rechnungsumschläge und die bunten Werbeblätter liegen, schnell aus dem Postkasten genommen, anklagend auf dem Laubenschränkchen. Und ich finde keinen Grund dafür, wieder zu Hause zu sein.

Die Schlange im Stadtpark

Leis schlängelnd am Ufer entlang
das Spiegeln der Blätter im Teich genießend
ohne ein Geräusch unsichtbar
für alle, die sie nicht ansehen

So schlängelnd dem schattigen Strauch entgegen
geschützt vor Feinden
im Zentrum der Nahrungssuche
bereit, Frösche zu erbeuten

Weiter schlängelnd auch unter Zweigen
zwischen Blätter hindurch
wartend auf verlockenden Fang

Ganz so wie die Minirock tragende Jungstädterin,
dort auf der Bank im Schatten

Toleranz

Wenn andere lügen,
reden ohne nachzudenken,
wichtige Angelegenheiten vergessen,
sich versprechen,
sich nicht unter Kontrolle haben...

verzeihe ich.

Wenn ich die Wahrheit zu wahr ausdrücke,
nachdenke ohne zu reden,
wichtige Angelegenheiten wichtig nehme,
genau auf die Wortwahl achte,
mich unter Kontrolle habe...

kann ich es nicht.

Mein Zimmer

Hunde und Katzen neben der Nationalelf
die Frauenkirche gegenüber dem Strand Cornwalls
Wolfgang Petry neben Rosenstolz
Stimmungslieder und Popballaden
Videos neben Büchern
Dramatisches und Satire
Parfümfläschchen neben alter Jogginghose
C'est moi (Das bin ich.)
Fische schwimmen in entgegengesetzte Richtungen

